

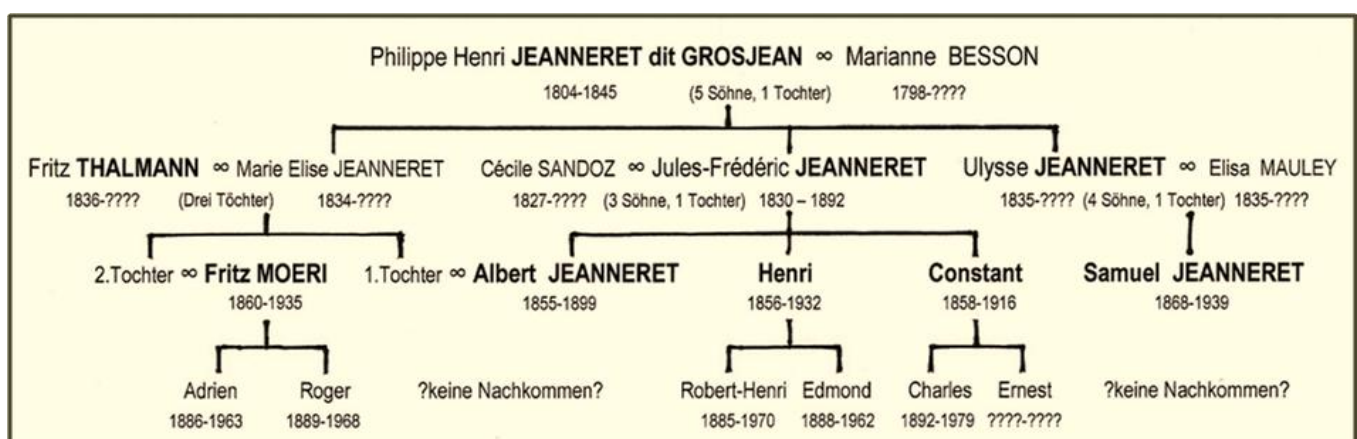
Die Familie JEANNERET dit GROSJEAN in Saint-Imier

Um die Bedeutung der Großfamilie **JEANNERET dit GROSJEAN** für die Stoppuhren- und Chronographen-Herstellung in Saint-Imier zu verstehen, muss man sich erst mit der Herkunft und der Verwandtschaft dieser Familie befassen. Dieser Zweig der Familie geht auf einen Urahn aus dem 16. Jahrhundert zurück, der in dem Dorf Fenin im Val de Ruz geboren wurde. Im Nachbarort Engollon wurde rund 250 Jahre später **Philippe Henri JEANNERET** (1804-1845) geboren. Im Alter von noch nicht einmal 14 Jahren heiratete er am 7. August 1828 in Le Locle die schon dreißigjährige Marianne BESSON, die ihm in den folgenden zehn Jahren fünf Söhne und eine Tochter schenkte. Die junge Familie ließ sich wohl Anfang 1830 in Le Locle nieder, denn vier der Kinder wurden dort geboren. Als der Vater im Alter von 40 Jahren verstarb, musste die bereits 47-jährige Mutter ein Schaar von Kindern im Alter zwischen 7 und 16 Jahren allein ernähren. Sicher werden die älteren Söhne zu dieser Zeit schon in einer Uhrmacher-Lehre gewesen sein.



Val de Ruz mit den Orten Fenin, Engollon, Dombresson und Villiers

Die Söhne **Jules-Frédéric Jeanneret** (1830-1892) und **Ulysse Jeanneret** (*1835) ließen sich später in der Gemeinde Dombresson im Val de Ruz nieder. Mitte der 1860er Jahre ging dann J.-F. Jeanneret nach Saint-Imier und Ulysse Jeanneret nach Villiers.



Im Stammbaum wird eine ganz wichtige Verbindung offenkundig: Der spätere Inhaber der *Fabrique d'Ebauche* in Saint-Imier, Clement Frédéric Guillaume Thalmann (*1836) genannt **Fritz THALMANN** aus Lignières heiratete am 15. Dezember 1855 in Dombresson die einzige Schwester von **Jules-Frédéric JEANNERET** : Marie Elise Jeanneret (*1834). Zu Beginn der 1890er Jahre wird dieser THALMANN bereits als Hersteller von Stoppuhren und Chronographen für den englischen Markt bezeichnet. Vermutlich hat dann THALMANN den Schwager veranlasst, mit seiner Familie nach Saint-Imier umzusiedeln.

Im Jahre 1866 gründete **Jules-Frédéric Jeanneret** in Saint-Imier ein Uhrengeschäft, das er einige Jahre mit seinem Geschäftspartner Francois Fallet (1821-1886) unter der Firma **JEANNERET & FALLET** führte. Schon damals galt sein besonderes Interesse den Chronographen und Stoppuhren und 1881 erfolgte auf der **Nationalen Ausstellung für Zeitmessung** in Chaux-de-Fonds eine ehrenvolle Erwähnung für seine Taschenuhren.



Nachdem sich der Geschäftspartner selbstständig gemacht hatte und die ersten Söhne in den Betrieb eingetreten waren, wurde der Betrieb als Uhrenhersteller unter der Firma **J.F. Jeanneret & Fils** registriert. Offensichtlich machten sich wenig später die Söhne unter Leitung des ältesten Bruders selbstständig, denn noch vor dem Tode des Betriebsgründers existierte die Firma **Albert JEANNERET & FRERES**. Als J.-F. Jeanneret 1892 starb, führte die Witwe den Stammbetrieb unter der Firma **Vve. de J.-F. Jeanneret** weiter, bis **Samuel JEANNERET** (1868-1939) – ein Cousin der Brüder, den Betrieb übernahm. Im Jahre 1893 ging Albert Jeanneret schließlich mit seinem Schwager **Fritz Moeri** eine Partnerschaft unter der Firma **MOERI & JEANNERET** ein, die beiden restlichen Brüder nannten nun ihren Betrieb ganz schlicht **JEANNERET FRERES**.



Ganz bemerkenswert ist die zweite Anzeige (rechts) aus dem Jahre 1893, hier wird bereits ein Chronograph nach dem Patent CH359 von **ALFRED LUGRIN**, dem Gründer der späteren Firma **LEMANIA** angeboten :



Fabrique de montres **JEANNERET FRÈRES, ST-IMIER** Usine du Parc
 Nouveau **presse-lettres aluminium, à ancre**, modèle déposé.

Fritz Thalmann und J.-F. Jeanneret waren also schon vor der Firmengründung verschwägert. Ganz entscheidend war hier sicher die wirtschaftlich-technische Interessengemeinschaft dieser beiden Herren, sie erwarben nämlich im Jahre 1885 gemeinsam das große Haus mit angeschlossener Fabrik an der Rue du Parc (**Usine de Vapeur du Parc**).

Wie man am Stammbaum erkennt, hat dann später der älteste Sohn von J.-F. Jeanneret – Albert Jeanneret eine Tochter von Fritz Thalmann geheiratet. Gleichzeitig ist auch die Verwandtschaft von Fritz Moeri mit den Familien Thalmann und Jeanneret zu erkennen.

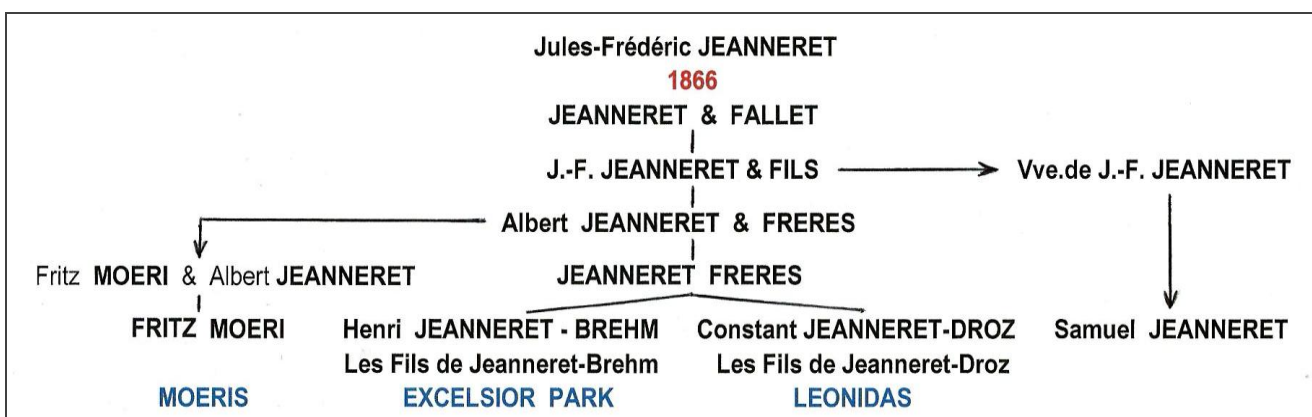
Schon im Jahre 1891 wird für die Firma **Albert JEANNERET & FRÈRES** die Marke **EXCELSIOR** registriert. 1893 zog sich Albert Jeanneret wie erwähnt aus diesem Betrieb zurück und Anfang des 20. Jahrhunderts trennten sich die verbleibenden Brüder Henri und Constant Jeanneret und gründeten eigene Unternehmen:

1901 eröffnete **Henri JEANNERET-BREHM** eine Fabrik für Chronographen, Taschen- und Armbanduhren. 1905 wurde der Betrieb **Magnenat-Lecoultré** in Sentier unter der Firma **Jeanneret-Brehm & Cie.** integriert, ab 1914 hieß die Firma **Le Fils de Jeanneret-Brehm**, die Uhren unter der Marke **EXCELSIOR PARK** auf den Markt brachte.



1902 eröffnete **Constant JEANNERET-DROZ** eine eigene Werkstatt und kaufte sich bereits 1912 die von BOURQUIN 1841 gegründete Chronographen-Fabrik **LEONIDAS**.

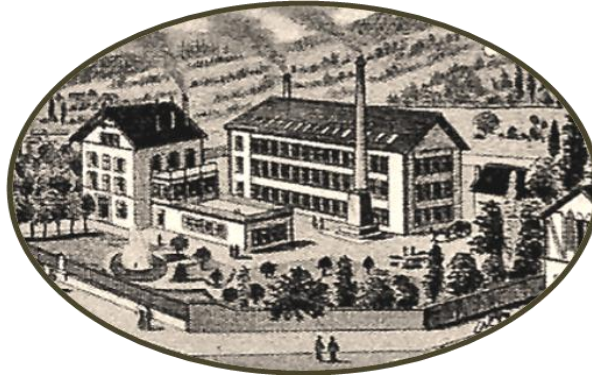
1902 übernahm der Cousin **Samuel JEANNERET** unter seinem Namen den Betrieb **Vve de J.-F. JEANNERET**, nach seinem Tode wurde die Firma am 1.10.1940 gelöscht.



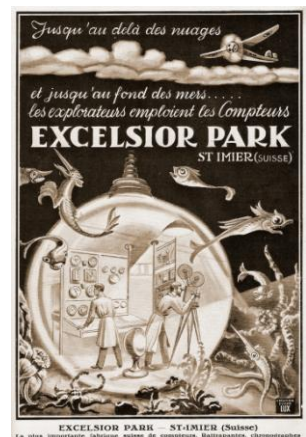
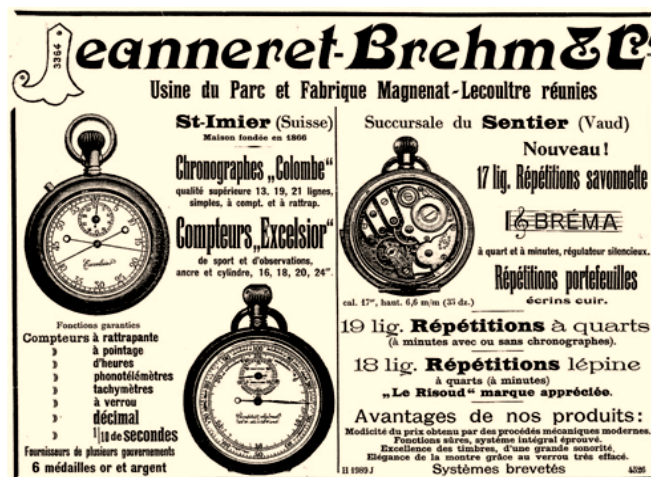
Die verschiedenen Firmen aus der Frühzeit der Familie JEANNERET

EXCELSIOR PARK

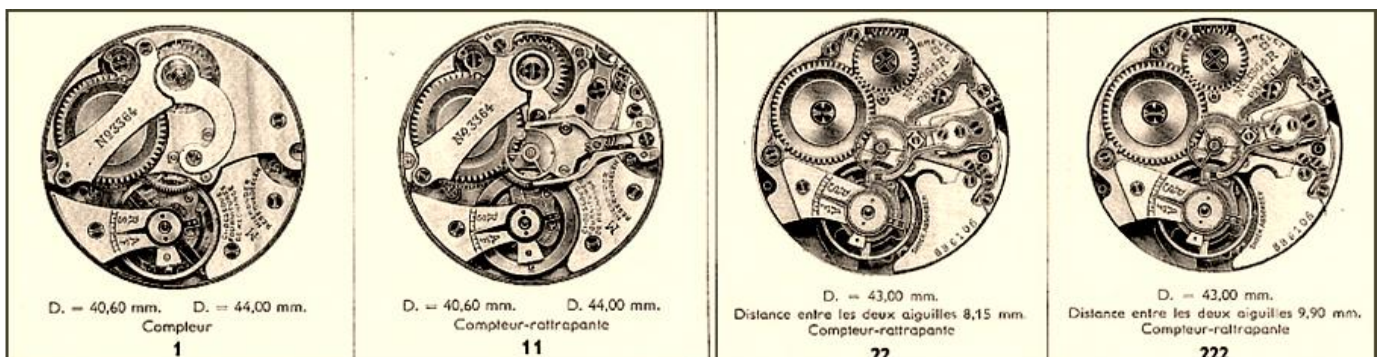
Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts brachte die Firma **Le Fils de Jeanneret-Brehm** zu den großen Produzenten in Saint-Imier und sie bot eine ausgesprochen breite Palette von Kurzzeitmessern an.



Zunächst wurden auch Chronographen-Kaliber anderer Schweizer Hersteller verwendet, bis das Unternehmen mit diesem Sortiment so erfolgreich war, dass sie nun auch eigene Kaliber konstruierte und wohl auch herstellte.

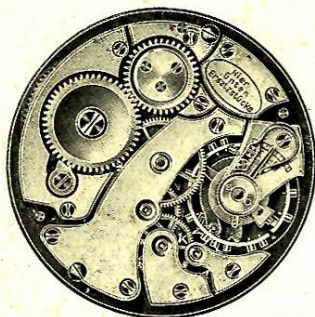


Dies waren ein Chronograph unter der Marke **Excelsior Park** und einige unverkennbare Stoppuhren-Kaliber. Das kleinkalibrige 13^{mm}-Chronographen-Werk wurde damals in Armbanduhren der Marken **Girard Perregaux, Certina, Gallet** und **Zenith** eingebaut !

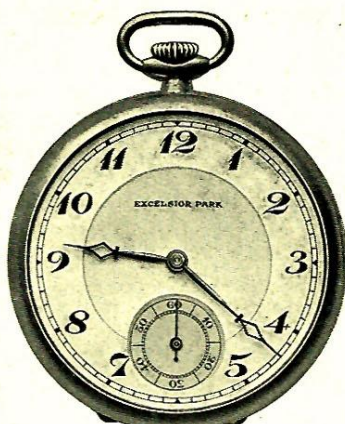


Anfang der 1920er Jahre begann die große Zeit der Kurzzeitmesser für Sport und Technik – in dieser Zeit gab es als weitere Marke die **Speedway Watch Co.** Als später die allgemeine Aufrüstung in Europa begann, wurden für den militärischen Bereich Beobachtungs-Uhren und Bord-Chronographen für verschiedene Länder hergestellt. - Die Firma existierte bis zum Jahre 1984.

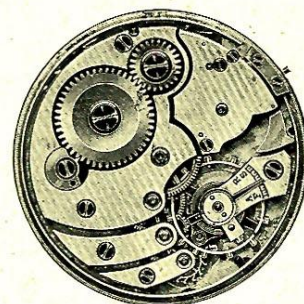
Im Gegensatz zu der Firma bzw. Marke LEONIDAS bot EXCELSIOR PARK neben den Stoppuhren und dem bekannten Chronographen, auch weitere, heute nur noch selten nachweisbare Uhrenmodelle an. Selbst das hier abgebildete Taschenuhrenmodell ist äußerst rar, ebenso wie die Repetition und das Weckerwerk auf Gong.



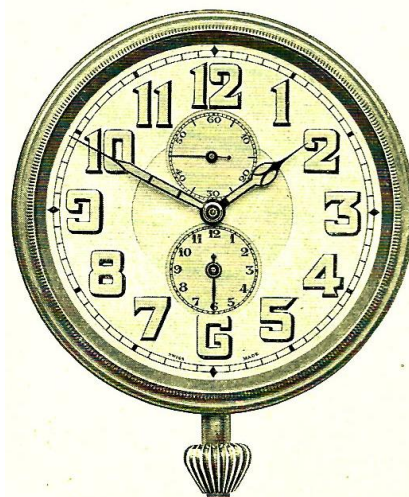
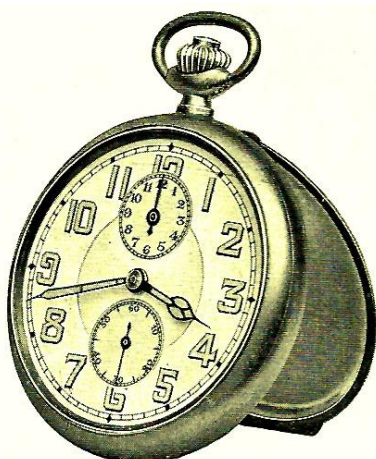
Cal. 18^{'''} lép.
N° 580



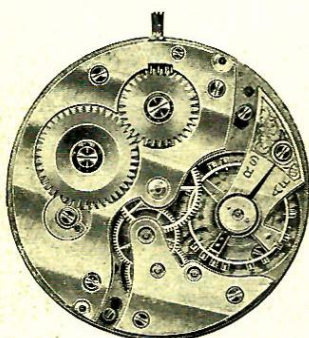
N° 580



Répétition
Cal. 18 et 20^{'''} lép. et sav.
Cal. A. N° 400



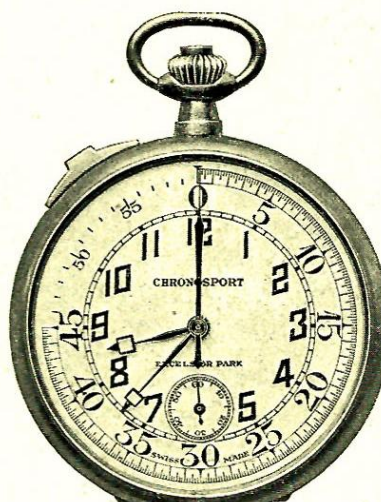
Taschen- und Etui-Uhr mit Alarm auf Gongfeder



Cal. 18/20^{'''} T. N° 101
Pour montre simple, compteur football
et chronosport



Compteur football 18^{'''}
N° 102



Chronosport 18^{'''}
N° 108

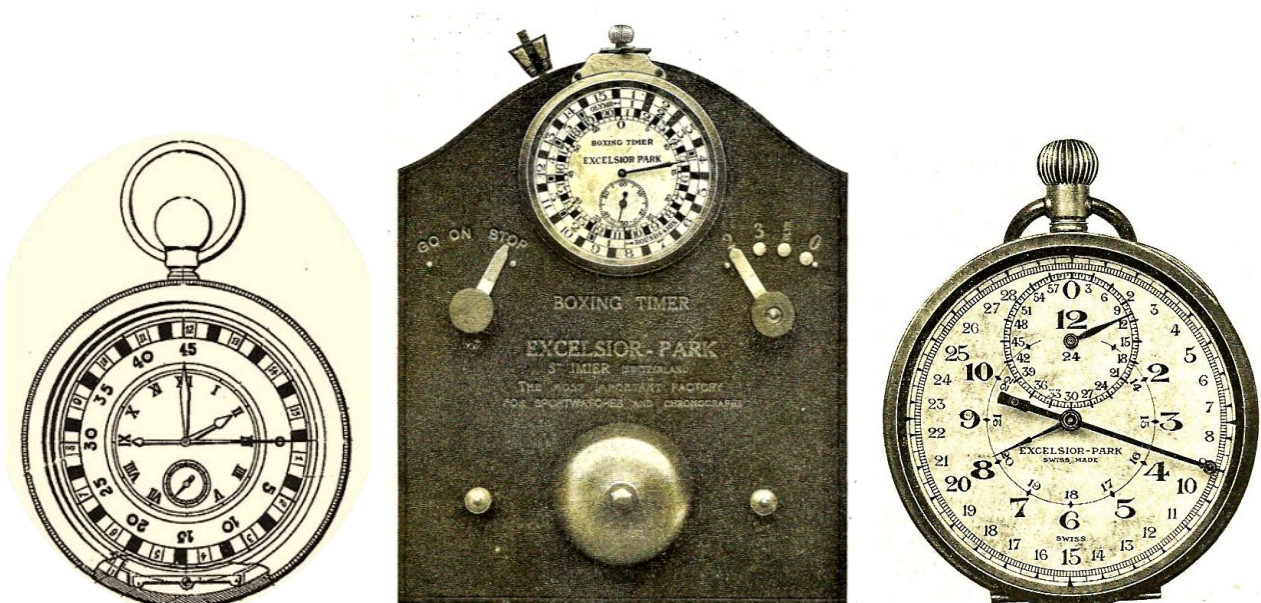
Ebenso selten sind die alten Stoppuhren - Modelle mit Stiftankerhemmung, die unter der Bezeichnung CAL ROSKOPF angeboten wurden, sogar mit Rattrapante !



Cal. 18''' 815 bzw. 990 und 1815 bzw. 1990



Chronograph Cal. 19''' 500 CH



Stoppuhren für sportliche Wettkämpfe



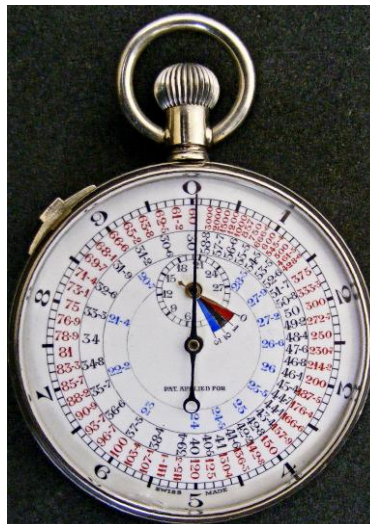
Sehr frühe STOPPUHR mit Zylinderhemmung und verglastem Werk – mit der typischen Federhausbrücke in Form eines großen „J“ für JEANNERET !



Echter „CHRONOGRAPH“ mit einer Tintenpunktierfeder auf dem Zifferblatt



Klassische Stoppuhr mit Rattrapante



Großformatiger Produktionszähler



Chronograph EXCELSIOR PARK um 1925 und um 1935 - nun mit Stoßsicherung



Klassischer TELEMETER der Londoner Firma KNIGHT aus den 1930er Jahren mit versilbertem Zifferblatt und originalem Zelluloid-Glas





AU LIEU DE L'HEURE H, PUISSENT LES NOUVEAUX CHRONOGRAPHES
BRACELETS EXCELSIOR PARK N'INDIQUER CHEZ NOUS QUE DES HEURES DE PAIX.



Cliché grandeur naturelle

Nouveau Chronographe - Compteur 12''
Article soigné, breveté, entièrement fabriqué par la

MANUFACTURE EXCELSIOR PARK

MAISON FONDÉE EN
1866

ST-IMIER (SUISSE)

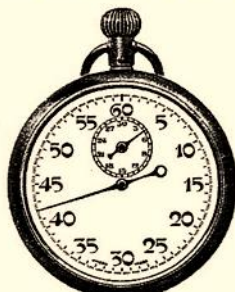
DIPLOME D'HONNEUR
BARCELONE 1929

MAISON AYANT PARTICIPÉ A L'EXPOSITION NATIONALE, ZURICH

LA PLUS IMPORTANTE FABRIQUE SUISSE DE COMPTEURS



Compteur 18'' $\frac{1}{10}$ sec. *



Compteur 18'' $\frac{1}{5}$ sec.



Rattrapante 18'' $\frac{1}{5}$ sec.

FOURNISSEUR DE NOMBREUX GOUVERNEMENTS

SUPPLIER TO SEVERAL GOVERNMENTS

75 JAHRE EXCELSIOR PARK

LEONIDAS

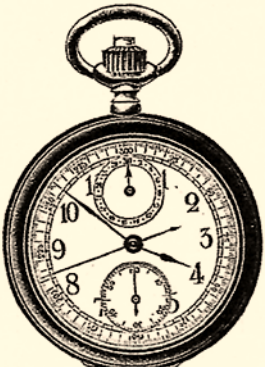
Das Unternehmen wurde von dem Uhrmacher **Julien Bourquin** 1841 in St. Imier in der Schweiz gegründet, wo zwei Jahrzehnte später auch Edouard Heuer den Grundstein für sein eigenes Unternehmen legen würde. Nach dem Ausscheiden des Vaters übernahm der Sohn **Ferdinand Bourquin** den Betrieb, der sich in den 1880er Jahren aufgrund der dynamischen Weltbewegung des Sports auf Stoppuhren und Chronographen spezialisierte. Bald wurden Militär, Industrie und Wissenschaft die wichtigsten Stammkunden und 1902 ließ F.Bourquin für die Taschenuhren und Chronographen dann die Marke **LEONIDAS** registrieren.

Ein Jahr später starb Ferdinand Bourquin und seine Witwe versuchte den Betrieb allein weiter zu führen. Noch im Jahre 1903 soll **Constant Jeanneret-Droz** mit ihr in wirtschaftliche Verbindung getreten sein. In diesem Jahr ließ Constant Jeanneret-Droz auch schon die Marke LEONIDAS für sich registrieren – eine Anzeige aus dem Jahre 1903 beweist dieses, ohne dabei den Fabrikanten zu nennen, der einzige Vertreiber dieser Uhren ist aber ein Cousin namens J.-H.JEANNERET in La Chaux-de-Fonds, Besitzer einer eigenen Fabrique d'Horlogerie !

Das alte Unternehmen wurde 1910 unter der Firma **Leonidas Watch Factory** eine Aktien-Gesellschaft, die aber schon im Sommer 1911 in den Konkurs ging. Die vornehme Villa mit dem angebauten Fabrikgebäude der Familie Bourquin wurde vom Konkursverwalter öffentlich zum Kauf angeboten - man beachte einmal die geforderten Preise für die Fabrik und die Villa !

Ob die Familie Jeanneret-Droz neuer Besitzer der Immobilien wurde, ist jedoch nicht bekannt - fest steht aber, dass sie im Jahre 1912 ihr Unternehmen unter der Firma **LEONIDAS WATCH FACTORY S.A. JEANNERET-DROZ** registrieren ließ. Ganz so moderat, wie es sonst geschrieben steht, ist diese Firmenübernahme wohl doch nicht gewesen !

J. H. JEANNERET, Chaux-de-Fonds
Fabrique d'horlogerie garantie
 Spécialités: Montres or et argent, 11 lig. à 15 lig. cylindro et ancre 13, 14 et 15 lig.; pour l'Allemagne et l'Angleterre.
 Bonne qualité. Prix modérés. 1755

Montres de précision
LÉONIDAS

CHRONOGRAPHES
 Compteurs de sport
 Montres plates
 et extra plates
 3150 H-1034-J
 Catalogue illustré
 sur demande
 Seul représentant pour la Suisse:
J.-H. JEANNERET
 La Chaux-de-Fonds

ANZEIGE 1903

Etude de M^e Th. Jeanguenin, notaire, à St-Imier
Vente d'une fabrique d'horlogerie
 L'Administration de la faillite de la **Léonidas Watch Factory S. A. à St-Imier**, offre à vendre de gré à gré:
1. La fabrique d'horlogerie
 dépendant de la dite faillite, située au village de St-Imier, ainsi que tout son outillage. Cette fabrique, en pleine exploitation, et très bien entretenue, peut occuper 150 ouvriers. Installation de l'eau, électricité, chauffage central. Marque renommée; clientèle assurée. H 62061
 Estimation cadastrale: Fr. **62.800.—**.
2. Une grande et belle maison de maître
 sise à proximité immédiate de la fabrique, comprenant 2 magnifiques logements pourvus de tout le confort moderne. Grand jardin d'agrément, parc splendide.
 Estimation cadastrale: Fr. **79.730**.
 L'entrée en jouissance des deux immeubles ci-dessus est immédiate.
 Pour tous renseignements et pour visiter, s'adresser au notaire soussigné. Les offres sont acceptées jusqu'au **15 juillet 1911**.
 Administration de la faillite
Léonidas Watch Factory (S. A.)
Th. JEANGUENIN, not.
 6084

KONKURS 1911

Liquidation « Léonidas »

On nous écrit :

Je vous serais reconnaissant de vouloir bien me prêter l'hospitalité de vos colonnes pour parler des procédés de liquidation employés par l'administration de cette masse, procédés pouvant alarmer sérieusement tous les fabricants d'horlogerie.

Le Syndicat des fabricants de montres or, lorsque la « Léonidas » était à la veille de déposer son bilan, s'était ému des conséquences que pouvait avoir la mise en vente à prix inférieurs aux prix normaux d'une quantité considérable de marchandise, et avait à ce moment fait une démarche pour qu'il soit procédé prudemment à cette liquidation, et de préférence dans le pays.

La commission de liquidation de la masse ne semble pas s'être inspirée de conseils que dictaient non seulement les intérêts de l'horlogerie suisse en général, mais encore et surtout ceux des créanciers de la « Léonidas ».

La liquidation s'opère dans des conditions rapides peut-être, mais si désastreuses qu'elles ne peuvent laisser les fabricants indifférents : J'affirme notamment :

a) La liquidation du stock existant à Varsovie s'est opérée de gré à gré, à des prix inouïs de bon marché; et, fait plus étonnant encore... à terme!!! ce qui semble aller en contradiction formelle avec la loi, une masse en faillite ne devant pas encourir des risques nouveaux susceptibles d'aggraver une situation déjà fort peu brillante.

b) Depuis une quinzaine se trouve en Suisse le représentant d'une importante maison de Russie, qui a acheté une grande quantité de montres or à environ 50% de leur valeur réelle!!! J'affirme que n'importe quel fabricant suisse eût acheté à 20 ou 30 % plus cher!!!

Le désastre de la « Léonidas » semble assez important sans l'aggraver en livrant à tout prix ce qui reste à des acheteurs étrangers, toujours à l'affût de nouvelles catastrophes et à la curée de tous les désastres.

Conséquence : Le marché russe déjà fort peu brillant, est pour nos fabricants perdu pour de longs mois.

Je proteste contre ces procédés de vente de gré à gré, à des prix inférieurs à ceux qu'on obtiendrait de fabricants suisses, si la vente avait lieu par voie d'enchères publiques... De ce fait, nos fabricants se verront opposer pendant longtemps, à leurs prix réguliers, ceux de la liquidation « Léonidas ».

Veuillez agréer, Monsieur le rédacteur, les assurances de ma haute considération.

M. E. B.

Nous n'avons pas hésité à publier les lignes qui précèdent, sous la responsabilité de leur auteur, bien entendu.

Si les renseignements qu'il donne et l'appréciation qu'il émet sont conformes à la réalité, il y aurait, en effet, lieu de regretter qu'une liquidation de cette importance se soit opérée dans de telles conditions.

Kommentar zu der Liquidation LEONIDAS in La Fédération Horlogère Suisse am 17.Mai 1911

Nach dem Tode von Constant Jeanneret-Droz im Jahre 1916 führten die beiden Söhne **Charles Jeanneret** (1892-1979) und **Ernest Jeanneret** das Unternehmen, ab 1922 unter der Firma **Leonidas Watch Factory, Les Fils Janneret-Droz** erfolgreich weiter.

Montres de Précision
LEONIDAS
Ancré 13 à 20 lignes
lépines et savonnettes
Or, argent, acier, nickel
Calibres spéciaux déposés
Réglage très précis
SPECIALITÉS:
Montres 17, 18 et 19 lig.
extra-plates
MONTRES-BRACELETS
13 lignes Ancré, Métal et Argent
Qualité garantie ●● Pivots interchangeables
Cadrans avec ou sans radium
Leonidas Watch Factory, Saint-Imier



LEONIDAS.....misst die Zeit

Ein Zeugnis für die Qualität der
Leonidas-Stoppuhren
Neuchâtel, le 16 septembre 1906.
OBSERVATOIRE
CANTONAL
Der Unterzeichnete bescheinigt dass, die
Stoppuhr mit permanentem Gang No. 90021 hergestellt
von Leonidas Watch Factory, Ltd., in St. Imier, Schweiz,
folgende Proben vom 14. bis 16 September mit Erfolg
bestanden hat.
Die Stoppuhr ist 33434 mal angelesen 33434
angehalten, und 33434 mal zur Nullstellung zurück
geführt worden, sodass der Drücker 100302 mal in
Tätigkeit gesetzt worden ist.
Nach diesen Proben funktioniert diese
Stoppuhr in jeder Hinsicht einwandfrei.
La Directeur de l'Observatoire,
Unsere Sonderheiten:
Chronographen und Stoppuhren.
Leonidas Watch Factory, Ltd., St. Imier, Schweiz.
Mitarbeiter für Deutschland: Walter A. Schenk, Berlin SW 68.

Wie man auf der Anzeige aus der Zeit des 1. Weltkrieges (oben links) erkennt, boten die neuen Besitzer dieselben altbewährten Produkte unter der Marke LEONIDAS an. Später wurde der BOURQUIN-Klassiker durch das Chronographenwerk **45C** von dem ESA-Unternehmen **Unitas** ersetzt. In einer ganz bemerkenswerte Anzeige aus dem Jahre 1936 (oben rechts) bestätigt der Direktor vom **Observatoire Neuchâtel**, dass eine Stoppuhr mit permanenten Gang nach 100.302 Schaltvorgängen - also 33.434 mal Einschalten, Stoppen und Nullstellen – immer noch in jeder Hinsicht einwandfrei funktioniert hat.

In der Aufrüstung der 1930er Jahre belieferte Leonidas verschiedene Länder mit den Spezialuhren. Dazu gehörten Bulgarien, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Italien, Japan, Polen und die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Kollektion umfasste Stoppuhren, Taschen- und Armband-Chronographen, so wie Borduhren für Kraftfahrzeuge und Flugzeuge.

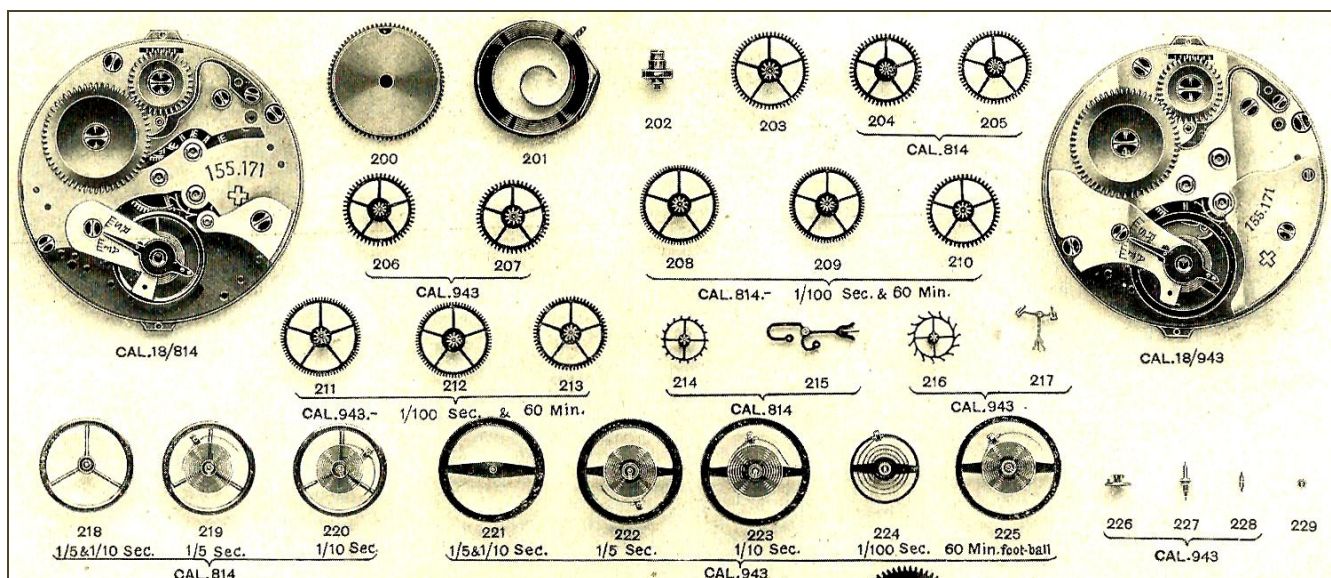
Über Jahrzehnte hinweg war eine erbitterte Konkurrenz zwischen den Firmen **Heuer** und **Leonidas** entstanden, die besonders auf dem US-Markt spürbar war. Von Heuer kam dann die Idee der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Im Herbst 1962 fand in Saint-Imier ein erstes Treffen zwischen dem Hauptaktionär der Leonidas, **Charles Jeanneret** und dem Vertreter von Heuer, **Jack Heuer** statt. Jeanneret war mit seinen 70 Jahren ein Geschäftsmann mit viel Erfahrung und Verhandlungstalent - schließlich war er auch langjähriger Ständerat, Mitglied der Schweizer Uhrenkammer und Präsident der Vereinigung der bernischen Uhrenfabrikanten gewesen.

Die Diskussionen zogen sich in die Länge, aber nach einem Jahr konnte eine Grundsatzvereinbarung für den gemeinsamen Einkauf von Rohwerken und Ersatzteilen unterzeichnet werden. Sie beinhaltete ebenfalls die Koordination der Fabrikationsprogramme.

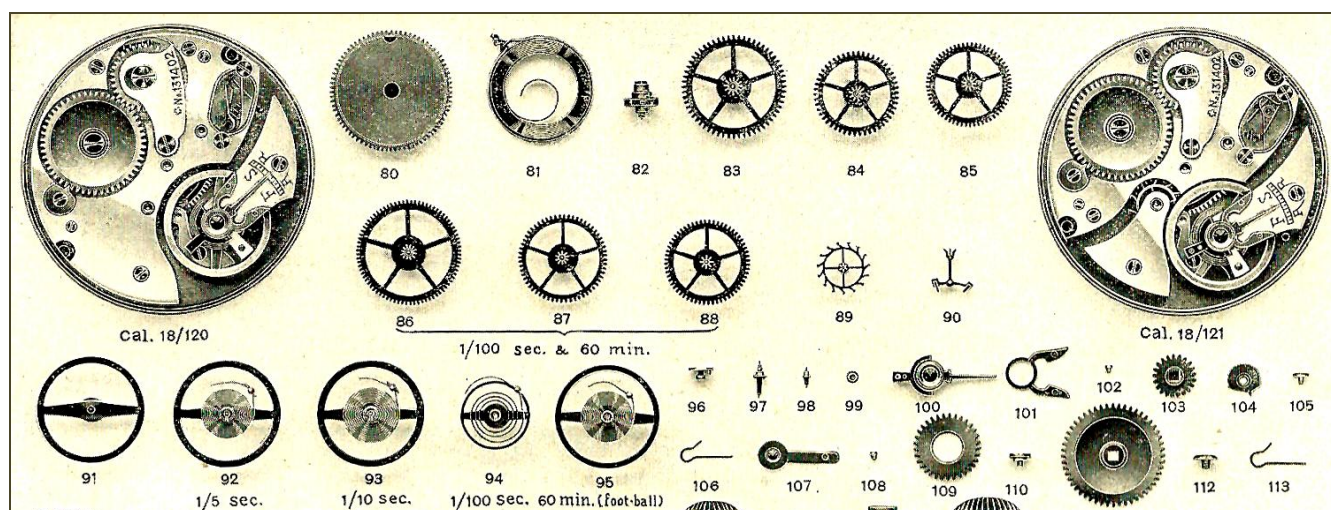
Mit Wirkung zum 1. Januar 1964 fusionierten die **Ed. Heuer & Co.**, Biel und die **Leonidas Watch Factory**, Saint-Imier, zur **Heuer-Leonidas SA., Biel**.

Die Direktion des Unternehmens lag in den Händen Heuers und Jeanneret übernahm das Präsidium des Verwaltungsrats. Die Aufgabenteilung führte dazu, dass Leonidas nun den Markt mit preiswerten Taschen-Chronographen belieferte, aber auch die gesamte Palette der Spezial-Stoppuhren anbot – bis hin zu Rattrapante-Stoppuhren zum Messen von 1/100stel Sekunden.

Wie auch von EXCELSIOR PARK wurden von LEONIDAS Stoppuhren der einfachsten Art mit Stiftankergang bis hin zu Ankerwerken mit Schlagzahlen zum Messen von 1/100 Sekunden angeboten – man beachte hierzu die Reihe mit den verschiedenen Unruhformen :



Die alten 18“-Modelle und folgend die neue Ausführung mit Ersatzteillach :



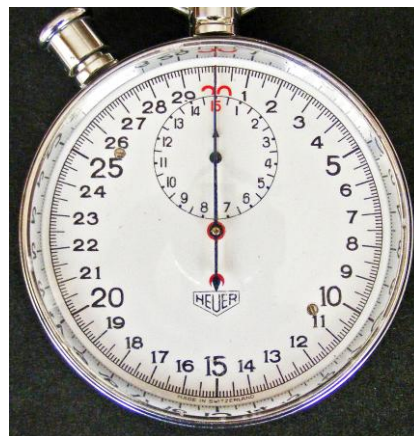
Der LEONIDAS – Klassiker nach FERDINAND BOURQUIN



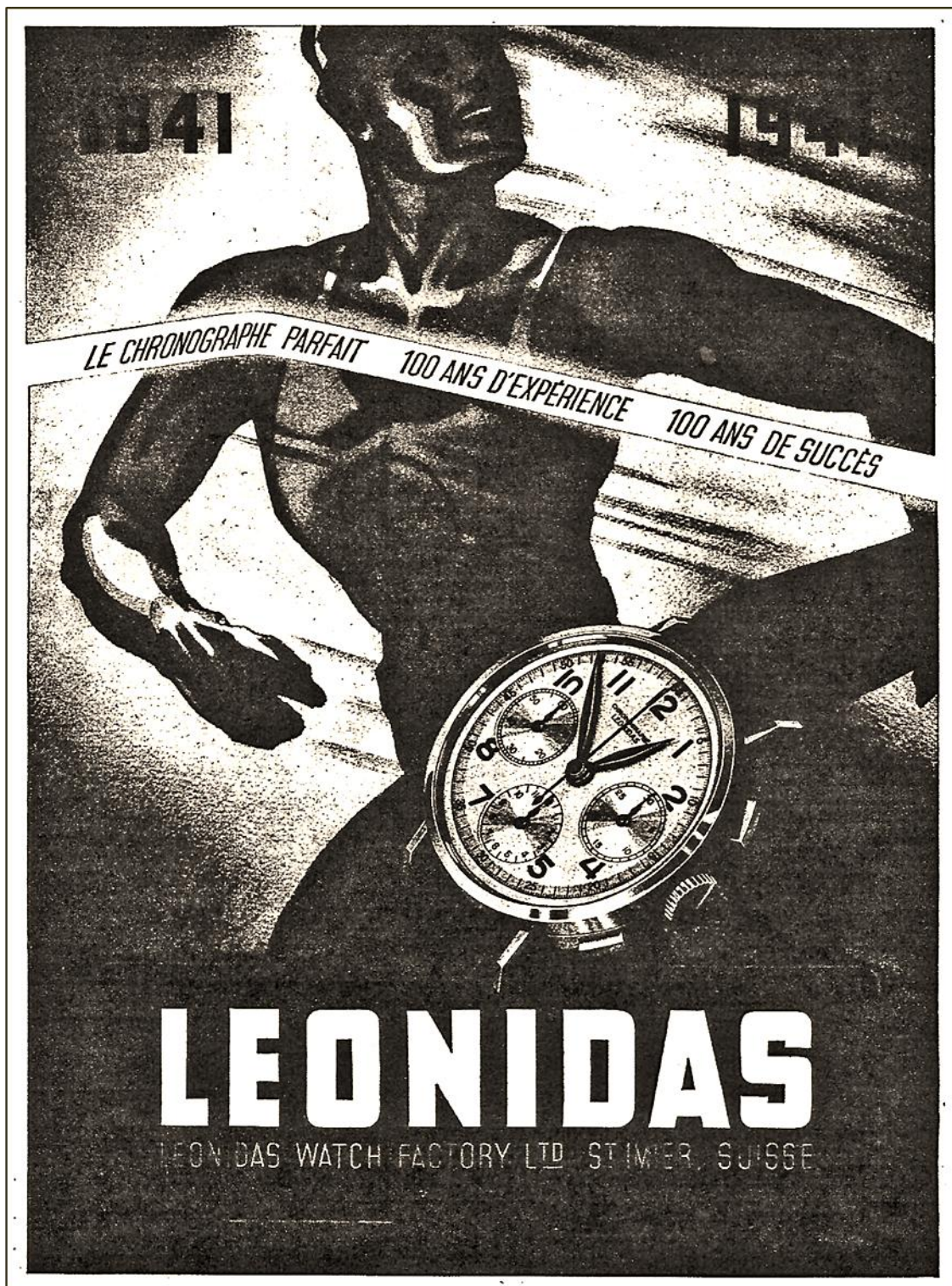
Signierte LEONIDAS-Chronographen sind recht selten, dafür findet man die Werke sowohl in Markenuhren als auch in Einzelstücken selbstständiger Uhrmacher – es folgt



etwas Seltenes : eine frühe 19''LEONIDAS-Fliegerarmbanduhr mit einem MOERIS-Werk



und eine HEUER-LEONIDAS-Stoppuhr mit Rattrapante zum Messen von 1/10 Sekunden.



100 JAHRE LEONIDAS

<http://chronographen.faszination-uhrwerk.de/leonidas.pdf>

http://chronographen.faszination-uhrwerk.de/moeri_fritz.pdf

© HANS WEIL - BERLIN 